

~~105999~~ 36338

## Zur Hebung des Obstbaues in unserem Norden.

In Hapsal und Weissenfeld gedeihen Zwergobst-  
bäume und Hochstämme, auf Doucin, Quitte und Wild-  
ling veredelt, in folgenden Sorten.

### Aepfel nach Reife und Dauer

#### Reif im August

- |   |                     |                           |
|---|---------------------|---------------------------|
| 1. * Astrachan rother                           | } klar . . . . .    | Dauer<br>bis zum<br>Sept. |
| 2. » gelber . . .                               |                     |                           |
| 3. » weisser . . .                              |                     |                           |
| 4. » grüner . . .                               |                     |                           |
| 5. Augustapfel . . . . .                        |                     | »                         |
| 6. * Birnapfel rother . . .                     | } Revaler . . . . . | Oct.                      |
| 7. » weisser . . .                              |                     |                           |
| 8. Blutapfel, saurer, 3 Wochen . . . . .        |                     | Aug.                      |
| 9. Dagmarapfel (Wilna) . . . . .                |                     | Sept.                     |
| 10. * Irish peach, irl. Pfirsichapfel . . . . . |                     | Nov.                      |
| 11. Sommergewürzapfel . . . . .                 |                     | Sept.                     |
| 12. Sommerstreifling, 3 W. . . . .              |                     | »                         |
| 13. Sucrée d'été 3—4 W. . . . .                 |                     | »                         |

#### Reif im September

- |   |      |
|---|------|
| 14. * Calville rothstrahliger, local . . . . .            | Jan. |
| 15. » Fraas' . . . . .                                    | Oct. |
| 16. * Charlamowsky = Duchesse d'Ol-<br>denbourg . . . . . | Nov. |

	Dauer bis zum
17. Citronenapfel, 3 Wochen . . . . .	Sept.
18. Gelber Herbstapfel, local . . . . .	Oct.
19. * Gravensteiner, rother . . . . .	Nov.
20. Hasenkopf . . . . .	Oct.
21. Holländischer goldgelber . . . . .	Jan.
22. Morgenduftapfel . . . . .	Oct.
23. Nonne, Petersburger, klar . . . . .	»
24. Orbaischer Apfel . . . . .	Nov.
25. Popowka, sehr gross, 3 Wochen . . . . .	Sept.
26. Rosenapfel, Mohringer . . . . .	Oct.
27. » local, 3 W. . . . .	Sept.
28. Scharlachparmaine . . . . .	Oct.
29. Sommermarmor, Köstritz . . . . .	Nov.
30. * Sommerparmaine, Köstritz . . . . .	Oct.
31. Streifling, local . . . . .	»
32. * Weinapfel, gestreifter, local . . . . .	Sept.
33. Zimmetapfel. . . . .	Oct.

**Reif im Oktober**

34. Ananas, Wilnaer . . . . .	Nov.
35. Anis, Petersburger . . . . .	»
36. Borowinka . . . . .	Jan.
37. Calville, gelber, local . . . . .	Dec.
38. Cox' Pomona, Leipziger . . . . .	Nov.
39. Cellini, Gohlis . . . . .	Dec.
40. * Fleiner, kleiner . . . . .	Jan.
41. Goldgulderling, local . . . . .	Nov.
42. Königsgräzer Himbeerapfel . . . . .	Jan.
43. Langton's Sondergleichen . . . . .	Dec.
44. Luikenapfel, Stettin. . . . .	»
45. Milchapfel . . . . .	Oct.
46. Maibierparmaine . . . . .	Dec.

	Dauer- bis zum
47. Nonne, local . . . . .	Des.
48. Paradisapfel . . . . .	Nov.
49. * Rothe Rambour-Reinette . . . . .	Dec.
50. Rosenapfel, Florianer . . . . .	»
51. Streifling, Herbst- . . . . .	Nov.
52. Taffetapfel . . . . .	»
53. Tulaer . . . . .	»
54. Ukrainer . . . . .	Dec.

**Reif im November**

55. * Alexander, Kaiser . . . . .	Jan.
56. * Augustiner, rother. . . . .	Dec.
57. Borsdorfer, Trauben . . . . .	Febr.
58. Beauty of Kent . . . . .	Jan.
59. Calville de Boscop . . . . .	»
60. » rother, Winter- . . . . .	April
61. » rother, Herbst- . . . . .	Dec.
62. » gestreifter . . . . .	Jan.
63. Cardinal, geflammter . . . . .	»
64. Citronenapfel, Herbst- . . . . .	Nov.
65. * Conditorapfel, local . . . . .	März
66. * Cox' Orange . . . . .	»
67. Danziger Kantapfel . . . . .	Jan.
68. Deutsche Goldparmaine . . . . .	Mai
69. Downton-Pepping . . . . .	März
70. Gloria mundi = Rhode Island . . . . .	Dec.
71. Goldgulderling . . . . .	Febr.
72. Goldzeugapfel . . . . .	»
73. * Gravensteiner, gelber . . . . .	Febr.
74. » schwerer . . . . .	»
75. Himbeerapfel, Köstritz . . . . .	Dec.
76. Prinzenapfel = deutsche Nonne . . . . .	Febr.

	Dauer- bis zum
77. Reinette, Burchardt's . . . . .	Jan.
78. » v. Bihorel . . . . .	März
79. » v. Boscop . . . . .	Jan.
80. » Carmeliter = kl. Cassler . . .	März
81. » de Doué . . . . .	»
82. » Fromm's . . . . .	Mai
83. » Hoya's Gold- . . . . .	Dec.
84. * » Landsberger . . . . .	März
85. » holländ. gelbe . . . . .	Febr.
86. » Muscat- . . . . .	März
87. » Mennoniten . . . . .	April
88. » Multhaupt's Carmin- . . . .	März
89. » Woltmanns . . . . .	März
90. * Ribston Pepping . . . . .	März
91. Strawberry-Normann's . . . . .	Juni
92. Streifling, grüner . . . . .	»
93. Schafnase . . . . .	Febr.
94. Titowka . . . . .	»
95. Trauben-Nonne, local . . . . .	Nov.
96. * Wintergold, engl. . . . .	April

**Reif im Dezember**

97. Adamsparmaine . . . . .	Febr.
98. * Alantapfel . . . . .	April
99. Allens Everlasting, Bremen . . .	»
100. Aport, Wilna . . . . .	Jan.
101. Agat, purpurrother., Gohlis . .	April
102. Baldwin . . . . .	»
103. Borsdorfer . . . . .	März
104. Calville blanc d'hiver . . . . .	April
105. » St. Sauveur . . . . .	Febr.
106. * Cousinot, purpurrother . . . .	Mai

	Dauer- bis zum
107. Fürst Bismarck . . . . .	April
108. Golden Nobel . . . . .	Febr.
109. Glasapfel, Reval . . . . .	Jan.
110. Königsapfel v. Jersey . . . . .	Febr.
111. Kurzstiel, grosser . . . . .	April
112. Loans Parmaine . . . . .	Semmer
113. Langstiel, kleiner . . . . .	Mai
114. Matapfel, weisser . . . . .	Juni
115. Newton-Pepping . . . . .	März
116. Nonpareil . . . . .	Mai
117. * Parkers Pepping . . . . .	April
118. * Pigeon rouge d'hiver . . . . .	Mai
119. Pepping, London- . . . . .	März
120. Reinette Ananas . . . . .	Mai
121. » Gäsdonkar . . . . .	»
122. » Herbert's . . . . .	April
123. » Model, Gohlis . . . . .	Febr.
124. » Osnabrücker . . . . .	März
125. » Surpasse . . . . .	»
126. » Schmiedeberger rothe . . . .	April
127. » Jaegers . . . . .	»
128. » Lucas' . . . . .	Mai
129. » von hoher Güte . . . . .	»
130. Stettiner, weisser . . . . .	Febr.
131. * Wellingtonapfel . . . . .	April
132. Weihnachtsapfel, rother . . . .	Jan.

**Reif im Januar**

133. * Antonowka . . . . .	März
134. * Bellefleur, gelber = Noisette .	Mai
135. Bohnenapfel, grosser . . . . .	Juli
136. Boikenapfel . . . . .	Juni

	Dauer bis zum
137. * Calville, rother, local. . . . .	April
138. * Dumclowe sedling . . . . .	Juni
139. * Grand Richard . . . . .	März
140. Krüger, blauer . . . . .	»
141. Lederapfel . . . . .	April
142. Limane, Walliser . . . . .	Febr.
143. * Lübecker Nonne . . . . .	März
144. * Reinette, Baumann's . . . . .	April
145. » Blenheim . . . . .	»
146. » Champagner- . . . . .	Juni
147. * » Canada = Pariser Ram- bour. . . . .	April
148. * » graue französische . . . . .	Mai
149. » dorée . . . . .	April
150. * » d'Orleans . . . . .	»
151. » Oberdieck's. . . . .	»
152. Stettiner rother . . . . .	März
153. Seidenhemdchen . . . . .	Mai

**Reif im Februar**

154. Albert, König v. Sachsen . . . . .	März
155. * Eiserapfel, rother . . . . .	1 Jahr
156. Fürstenapfel, grüner . . . . .	Juli
157. * Henzens Parmaine . . . . .	März
158. * (Cludius) Spitzapfel, Wilnaer . . . . .	April

**Reif im März**

159. Agatapfel . . . . .	April
160. Keddelston-Pepping . . . . .	März
161. * Reinette von Breda . . . . .	Mai
162. » Brüsseler graue . . . . .	April

	Dauer bis zum
163. * Reinette Casseler grosse . . . . .	Aug.
164. Wagnerapfel . . . . .	Mai

**NB.** Die gesperrt gedruckten Sorten mögen zur Anpflanzung besonders empfohlen sein.

**Resumé.**

Nach den gemachten Erfahrungen in den letzten 20 J. halte ich für die beiden schönsten Sommeräpfel den Birnapfel, wenn er durchscheinend wird, und den Irish peach, welcher sich länger hält als jener, ohne mehlig zu werden. Als dritten nenne ich den allbekanntten Klarapfel (Astrachan) mit seinen Varianten in roth, weiss, gelb, und grün.

Die Krone aller Herbstäpfel ist unser roth-strahliger Calville. Er vereinigt alle Vorzüge einer guten Frucht: Saftreichthum, schöne Form und Farben, köstlicher Geschmack, Brauchbarkeit für die Tafel und Küche und lange Dauer, welche, wenn gut aufbewahrt, bis zum Februar währt. Als Käufer anlockende Marktfrucht für September und October muss ich Charlamowsky = Duchesse d'Oldenbourg, bezeichnen.

Als köstliche Tafelfrucht für October bis December empfehle ich die rothe Rambour-Reinette aus Leipzig und als beste Marktfrucht für dieselbe Zeit den Kaiser-Alexanderapfel.

Im November 1890 reifte auf dem Lager der gelbe Gravensteiner, welcher von vielen über alle andern Aepfel erhoben wird. An köstlichem Aroma übertrifft er in der That alle, doch gebührt dem weissen Winter-Calville, was von den

ersten Pomologen anerkannt ist, die Siegespalme; freilich nicht in unserer nordischen Lage, obgleich er auch hier am Cordon reift, aber seine volle Entwicklung nicht erreichen kann. Die englische Wintergold parmaine und vielleicht noch mehr. Cox'Orange-Reinette sind für Tafel und Küche vom December bis März warm zu empfehlen.

Im Januar mündet am besten der gelbe Richard = grand Richard durch süßen Wohlgeschmack, während vom Februar bis April die Orleans-Reinette durch lachendes Aussehen und säuerlichen Geschmack jenen übertrifft. Für diese Zeit und ferner, d. h. vom Februar bis August und mehr (gut aufbewahrt hält er ein Jahr) verdient der rothe Eiserapfel alle Beachtung.

Vom April bis Sommer genießt man mit wahren Vergnügen die saftige grosse Casseler Reinette, während Dumolow Sedling in der Wirthschaft bevorzugt wird.

Wer das Jahr hindurch Aepfel geniessen will, frisch und gebacken, und nur einen kleinen Garten besitzt, baue 12 Sorten:

1. den Birnapfel (Reval) . . . für: Aug. — Sept.
2. den rothstrahligen Calville (Weissenstein) . . . » Sept. — Dec.
3. die rothe Rambour-Reinette (Leipzig) . . . » Oct. — Dec.
4. den gelben Gravensteiner (Gravenstein) . . . » Nov. — Jan.
5. die Wintergoldparmaine (Köstritz) . . . » Dec. — März.
6. den gelben Richard (Bremen) » Jan. — Febr.

7. die Orleans-Reinette (Bremen) . . . » Febr. — April.
8. die grosse Casseler Reinette (Köstritz) . . . » Apr.—Sommer  
Obige 8 zum Rohgenuss; und für die Küche: 9) Charlamowsky, 10) Kaiser Alexander, 11) rohen Eiserapfel und 12) Dumclowe Sedling.

Meine Bezugsquellen waren: Philipp Paulig in Lübeck, Dr. Regel in St. Petersburg, Wilhelm Wöhler in Wilna, H. Warneken in Bremen, J. Hafner in Stettin, R. Zersch in Köstritz-Thüringen und J. C. Volmer in Lübeck.

Die schönsten Formen und richtigsten Namen empfing ich aus Bremen und Köstritz.

Die Birnen in Hapsal.

Reif im August

	Dauer bis zum
1. Augustbirne, frühe . . . . .	Aug.
2 * Beuré Giffard, 14 Tage . . . . .	»
3. Gaishirtle Stuttgarter, 8 Tage . . . . .	»
4. * Grüne Magdalene, 8 Tage . . . . .	»
5. * Margarethenbirne, 3 Wochen . . . . .	»
6. Prinzessin, Lübecker . . . . .	»
7. Speckbirne, local . . . . .	»
8. * Souvenir du Congrès . . . . .	Sept.
9. * Zuckerbirne, local 3 W. . . . .	Aug.

Reif im September

10. Beuré d'Amanli, 8—14 T. . . . .	Sept.
11. * Beuré gris, 3—4 W. . . . .	Oct.
12. * » Lederbogen, 3 W. . . . .	»
13. * Clapp's Liebling, 3 W. . . . .	»
14. Deutsche National-Bergamotte . . . . .	»
15. Esperens Herrenbirne, 14 T. . . . .	»

	Dauer bis zum
16. Holländische Feigenbirne, 8—12 T. . . . .	Sept.
17. Louise bonne d'Avranche, 3 W. . . . .	Oct.
18. Mundnetzbirne, runde, 14 T. . . . .	Sept.
19. Römische Schmalzbirne, 3—4 W. . . . .	Oct.
20. * Duchesse du Nord, 3 W. . . . .	»
21. Königsbirne, local . . . . .	Sept.
22. Schmalzbirne, local. . . . .	»
23. Wachsbirne, local . . . . .	»
24. Weinbirne, local . . . . .	»
25. Wasserbirne, local . . . . .	»
26. Weisse Jungfernbirne, local . . . . .	»
27. Williams Christbirne, 14 T. . . . .	»

**Reif im October**

28. Adelaide de Revers . . . . .	Nov.
29. * Alexandrine Douillard . . . . .	»
30. Arenthaler gute graue, 3 W. . . . .	»
31. * Beuré blanc . . . . .	»
32. * » Clairgeau, 6 Wochen . . . . .	»
33. » Colomas, 14 Tage . . . . .	Oct.
34. » fondante des bois . . . . .	Nov.
35. » Gendrou . . . . .	»
36. » Grumkow, 4 W. . . . .	»
37. » Napoleon, 14 T. . . . .	Oct.
38. Bosc's Flaschenbirne, 6 W. . . . .	Nov.
39. Comperette, 4 W. . . . .	»
40. * Doppelte Philippsbirne, 3 W. . . . .	»
41. * Esperine, 5—6 W. . . . .	»
42. * Hofrathsbirne, 4 W. . . . .	»
43. Doyenné de Comice, 4 W. . . . .	»
44. * Herbstbergamotte, französische . . . . .	»
45. » local . . . . .	»

	Dauer bis zum
46. Köstliche v. Charneu, 4 W. . . . .	Nov.
47. Marie Louise, 2—3 W. . . . .	Oct.
48. * Schöne Julie . . . . .	Nov.
48. * Wildling von Motte . . . . .	»

**Reif im November**

50. Philipp Goes = Bavouin Mello, 4 W. . . . .	Dec.
51. Beuré Blumenbach, 4 W. . . . .	»
52. * » Diel, 2 Monat . . . . .	Jan.
53. * » Ghelin, 5—6 W. . . . .	Dec.
54. » d'Hardenpont, 2 Monate . . . . .	Febr.
55. » Liegel, 2 Monate. . . . .	»
56. » M-me Blanchét 4 W. . . . .	Dec.
57. * Duchesse d'Angoulême, 6 W. . . . .	»
58. Feigenbirne v. Alançon, 2 M. . . . .	Jan.
59. Forellenbirne 2 Monate. . . . .	Febr.
60. * Souvenir d'Agnes, 6—7 W. . . . .	Dec.
61. Steinbirne, local. . . . .	»
62. * St. Germain Vauquelin . . . . .	Febr.
63a. Zepherine Grégoir . . . . .	Jan.
63b. Sapiesczanka . . . . .	Nov.
63c. Slucki-Butterbirne . . . . .	»

**Reif im December.**

64. * Aremberg's Butterbirne . . . . .	Jan.
65. * Doyenné d'hiver 3—4 Mon. . . . .	April.
66. » d'Alançon . . . . .	März.
67. Edel-Crassane, 2 Mon. . . . .	»
68. General Todtleben, 5 W. . . . .	Jan.
69. Madame Verté, 6 W. . . . .	»
70. Josephine v. Mecheln, 3 Mon. . . . .	April.
71. Pastorenbirne . . . . .	März.

	Dauer bis zum
72. Regentin = Passe Calmar 2—3 M. . . .	März.
73. Winter-Nelis, 2 Monate . . . . .	Febr.

**Reif im Januar**

74. Catillac = grosser Katzenkopf . . . .	Mai.
75. * Esperens Bergamotte . . . . .	April.
76. Hertvig's Bergamotte . . . . .	Mai.
77. Olivier de Serre . . . . .	März.

**Reif im Februar**

78. Suzette de Bavay . . . . .	April.
--------------------------------	--------

Nachtrag. Am meisten taugen und sind nach ihrer Güte in absteigender Linie die nachstehenden 25 Sorten von obigen 80 zum Anbau zu empfehlen:

- 1) Esperine, 2) Lederbogens B.-B., 3) Doyenné d'hiver, 4) Hofrathsbirne, 5) Duchesse du Nord, 6) St. Germain Vauquelin, 7) Margarethenbirne, 8) grüne Magdalene, 9) Beuré gris, 10) Clapps Liebling, 11) Doppelte Philippsb., 12) Römische Schmalzb., 13) Herbstbergamotte, 14) Schöne Julie, 15) Frühe Zuckerbirne, 16) Souvenir d'Agnes, 17) Beuré Diel, 18) Alexandrine Douillard, 19) Ghelin's B.-B., 20) Souvenir du Congrès, 21) Esperens Bergamotte, 22) Duchesse d'Angoulême, 23) Williams Christbirne, 24) Aremberts gute graue, 24) Beuré blanc.

Für geringere Bedürfnisse geeignete Arten: pro August: 1) Frühe Zuckerbirne und 2) Grüne Magdalene bis September; pro September: 3) Lederbogens B.-B. und 4) Clapp's Liebling bis October; pro October: 5) Esperine und 6) Hofrathsbirne bis Nov.; pro Novbr.: 7) Beuré Ghelin bis December und 8) St. Germain bis Februar; pro December: 9) Doyenné d'hiver bis April.

Alle 9 zählen zu den edelsten Tafelbirnen, während 10) Catillac bis in den Mai die Küche trefflich versorgt.

**R e s u m é.**

Der meerumschlungenen Lage hat Hapsal es zu verdanken, dass trotz seiner nördlichen Zone dort das feinste Kernobst gedeiht.

Der grösste Theil meiner Gärten ist mit Zwergobstbäumchen besetzt und mit Vorliebe wird für die Wintersorten gesorgt. Diese stehen an West- und Südständen, die Leitzweige mit Nägeln, die durch Tuchlappen gestossen, fixirt, oder an Doppelspalieren (von SO nach NW) als Palmetten, an gespannten Zinkdrähten, in Etagen von 35—40 cm, geleitet. Pyramiden und Fuseaux zieren die Ecken und Cordons als Guirlanden die Wegränder. Auch Apfel-Candelabres und Birnen-Vasen findet man an passenden Stellen verwerthet. Die Veredelungen sind hart am Boden ausgeführt und zwar für Aepfel besonders auf Doucins (Splittapfel), für Birnen auf Quitten. Statt letzterer soll jetzt die Pielbeere (*sorbus aucuparia*) versucht werden, da sie sich seit 23 Jahren in Holstein bewährt hat (nach H. Timm).

Der Beweis ist erbracht, dass Zwergobst mit Erfolg auch in unserem hohen Norden angebaut werden kann. Seit 6 Jahren züchte ich ausschliesslich dieses und habe nur geringen Schaden durch harte Winter (1888/89) zu verzeichnen gehabt. Verkommene Aeste, ja ganze Etagen liessen sich gut durch Seitenpfropfen ersetzen. Veredelungen habe ich den ganzen Sommer durch erfolgreich ausgeführt, vom Frühjahr bis Ende August, am besten zwischen Rinde und Splint und mit

Vorliebe das Seitenpfropfen in den T-Schnitt um Lücken auszufüllen.

Wer jung ist, mag Hochstämme züchten: er hat ja Zeit, denn erst nach 12—15 Jahren werden diese Ernten bringen. Wer es aber eilig hat und von seinen Anlagekosten bald Zinsen erwünscht, kann sie in 2—4 Jahren haben, wenn er Zwergstämme pflanzt, und zwar für die schönsten Früchte, welche ihres Gleichen suchen an Form, Farbe, Grösse und Wohlgeschmack. An Qualität übertrifft immer der Zwerg den Riesen. Aber auch an Quantität, wenn man die Revenüen von der Anlage bis zum 20. Jahre berechnet. Selbstredend wird der Hochstamm als solcher bei voller Ertragfähigkeit das einzelne Zwergbäumchen schlagen; wenn wir aber einen Hochstamm pflanzen und auf dem gleichgrossen Terrain 4—5 Pyramiden oder Palmetten und nun die Revenüen berechnen von den beginnenden Ernten bis zum 20. Jahre, so fallen vom 12. bis 20. Jahre nur 4 Ernten auf den Hochstamm (da er 1, oft 2 Jahre zwischen denselben ruht) und 15—16 Ernten auf die 4—5 Zwergbäumchen, bei richtiger Behandlung.

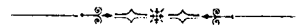
Nehmen wir nun noch die bedeutend höheren Preise für feines Tafelobst, so wird der Zwerg auch hier als Sieger hervorgehen. Feine, sehr theure Sorten wie Esperine, Doyenné d'hiver etc. sollte man nicht als Hochstämme züchten, denn zur Reife kommen die Früchte nicht, wenn überhaupt welche ansetzen sollten.

Vergessen wir nun auch die Controlle nicht. Wie leicht ist diese bei den Zwergbäumen. Man hat alles unter Augen und Händen. Kein Ungeziefer kann sich festsetzen, die Früchte bleiben gesund, das Abernten ist leicht und die Freude gross auch in unserem hohen

Norden Früchte zu gewinnen und zu geniessen, die sonst aus weiter Ferne importirt werden mussten.

Mit meinen Resultaten zufrieden hoffe ich, dass auch andere meinem Beispiele folgen werden. Als Pionir des Zwergobstbaues in unserer Provinz habe ich mich gestützt auf die classischen und praktischen Werke von Nicolas Gaucher in Stuttgart: Handbuch der Obstcultur, Berlin, Paul Parey, und: Die Veredelungen, Stuttgart, Julius Hoffmann.

Dr. v. H u n n i u s · Weissenfeld.



Доволено цензурою. — Дерптъ, 3 октября 1891 года.

Druck von H. Laakmann's Buch- und Steindruckerei in Dorpat.